

# Restrukturierung der RVM

---

Sitzung des

**Ausschusses für Bauen und Verkehr**

**Kreis Borken**

am 10. 09. 2007



# Leistungsdaten

## Personenverkehr

---

- **485 Linien,**
- **9.143 km Linienlänge**
- **113 eigene Busse**
- **488 angemietete Busse**
- **290 Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen**
- **24.474.000 gefahrene Bus-km**
- **30.127.000 beförderte Personen**
- **51.298.000 € Verkehrserträge**
- **ca. 100.000 Schüler täglich**



# Leistungsdaten

## Personenverkehr im Kreis Borken

---

- **88 Linien,**
- **1.819 km Linienlänge**
- **29 eigene Busse**
- **135 angemietete Busse**
- **6.031.000 gefahrene Bus-km (nach Betriebshöfen)**
- **6.383.000 beförderte Personen**
- **11.628.000 € Verkehrserträge (incl. Bocholt und Recklinghausen)**

Stand: 01.01.2007

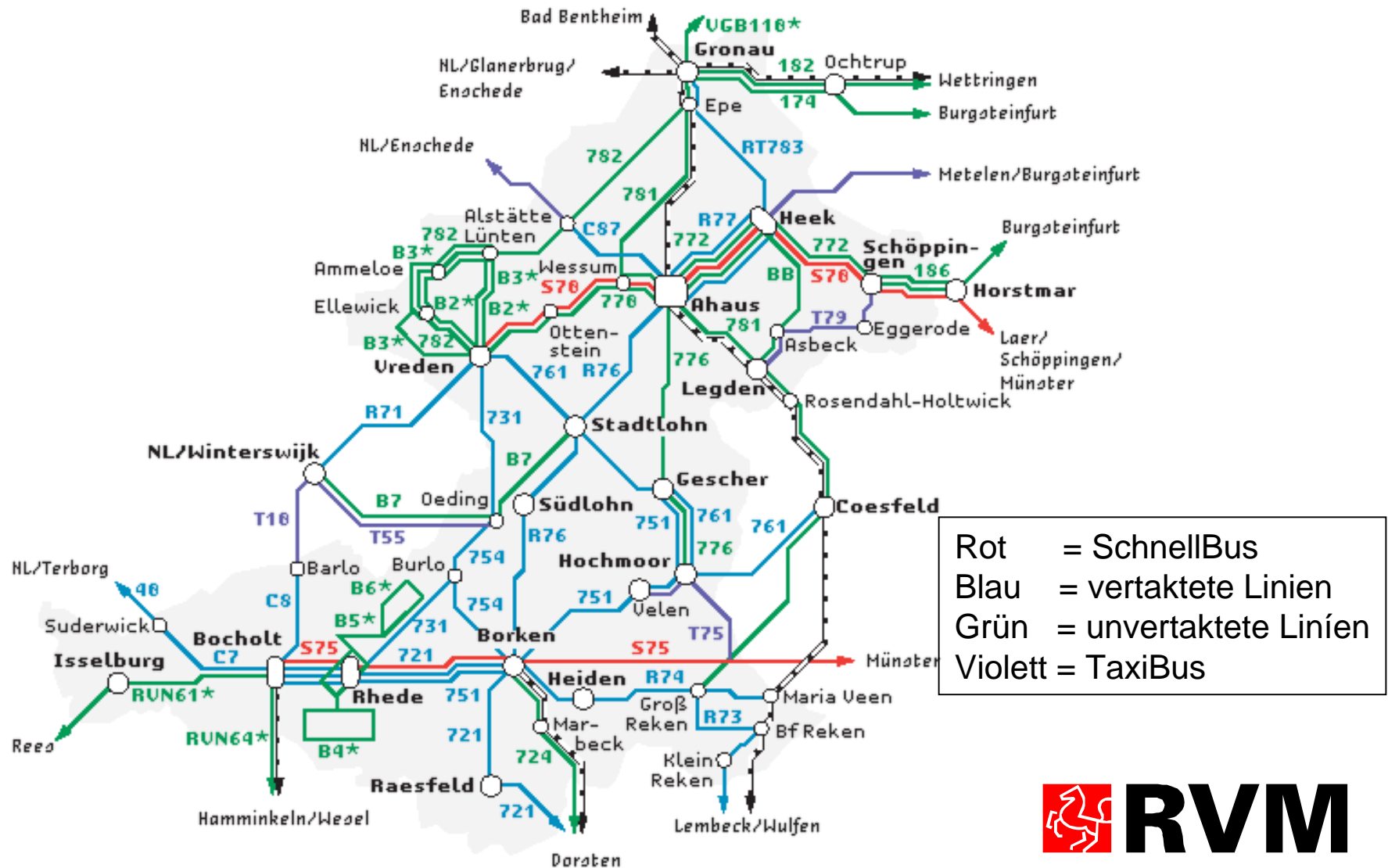


# Personenverkehr - Angebot -

<b>Produkt</b>	<b>Produktmerkmal</b>
<b>SchnellBus</b> <b>S</b>	Schneller komfortabler Regionalverkehr im Takt <ul style="list-style-type: none"><li>• Musik - und Radioprogramme per Kopfhörer an jedem Sitzplatz</li><li>• Lese-Service mit kostenlosen Zeitungen und Zeitschriften</li><li>• Klimaanlage und Teppichboden</li></ul>
<b>RegioBus</b> <b>R</b>	Regionalverkehr im 30- oder 60-Minuten-RegioTakt mit Anschluß an Bus- und Bahnverbindungen an zentralen Verknüpfungspunkten
<b>DirektBus</b> <b>D</b>	Einzelne beschleunigte Fahrten <ul style="list-style-type: none"><li>• als Ergänzung zum RegioBus insbesondere für den Berufsverkehr oder</li><li>• als Ergänzung zum SchnellBus</li></ul>
<b>StadtBus</b> <b>C</b>	Stadtverkehr mit modernen Standard- oder Midibussen in Niederflurtechnik im 15-, 20- oder 30-Minuten-Takt mit Rendezvous-Anschluß, Umweltkarte und Stadtfahrplan
<b>NachtBus</b> <b>N</b>	Freizeitverkehr in den Abend- und Nachtstunden am Wochenende
<b>TaxiBus</b> <b>T</b>	Bedarfs-Linienverkehr mit Kleinbus oder Taxi <ul style="list-style-type: none"><li>• nach telefonischer Anmeldung als Tagesbedienung in der Fläche im 60-Minuten - Takt oder</li><li>• als Anschlußlinie zum RegioBus, NachtBus bzw. StadtBus mit Anmeldung bei dem Busfahrer/der Busfahrerin</li></ul>
<b>AnrufSammelTaxi</b> <b>AST</b>	Ergänzung zum Bus in den Abend- und Nachtstunden, am Wochenende auch tagsüber <ul style="list-style-type: none"><li>• Einstieg an jeder Haltestelle nach Fahrplan - Ausstieg vor der Haustür</li><li>• telefonische Anmeldung 30 Minuten vor der Abfahrtszeit</li></ul>
<b>BürgerBus</b> <b>B</b>	Linienverkehr im ländlichen Raum mit Kleinbussen und ehrenamtlichen Busfahrer/innen

© WVG '99

# Personenverkehr - Angebot im Kreis Borken -



# Personenverkehr - Angebot im Kreis Borken -

---

## *Nachfragestarke Linien:*

**S 70 Vreden – Münster**

**R 76/77 Borken – Südlohn – Stadtlohn – Ahaus – Heek**

**R 73/74 Reken – Heiden – Borken**

## *Verkehre mit besonderer Bedeutung:*

**R 71 Vreden - Winterswijk**

**StadtBus Gronau**

**StadtBus Bocholt**

**Erster Bürgerbus in der BRD 1985**



# Betriebshof Stadtlohn



**5 Mitarbeiter Verwaltung**

**3 Mitarbeiter Werkstatt**

**1 Auszubildender**

**25 Mitarbeiter Fahrdienst**

**26 Mitarbeiter Fahrdienst Bocholt**

**11 stationierte Busse**

**12 stationierte Busse Bocholt**

# Personenverkehr - wichtige private Partner -

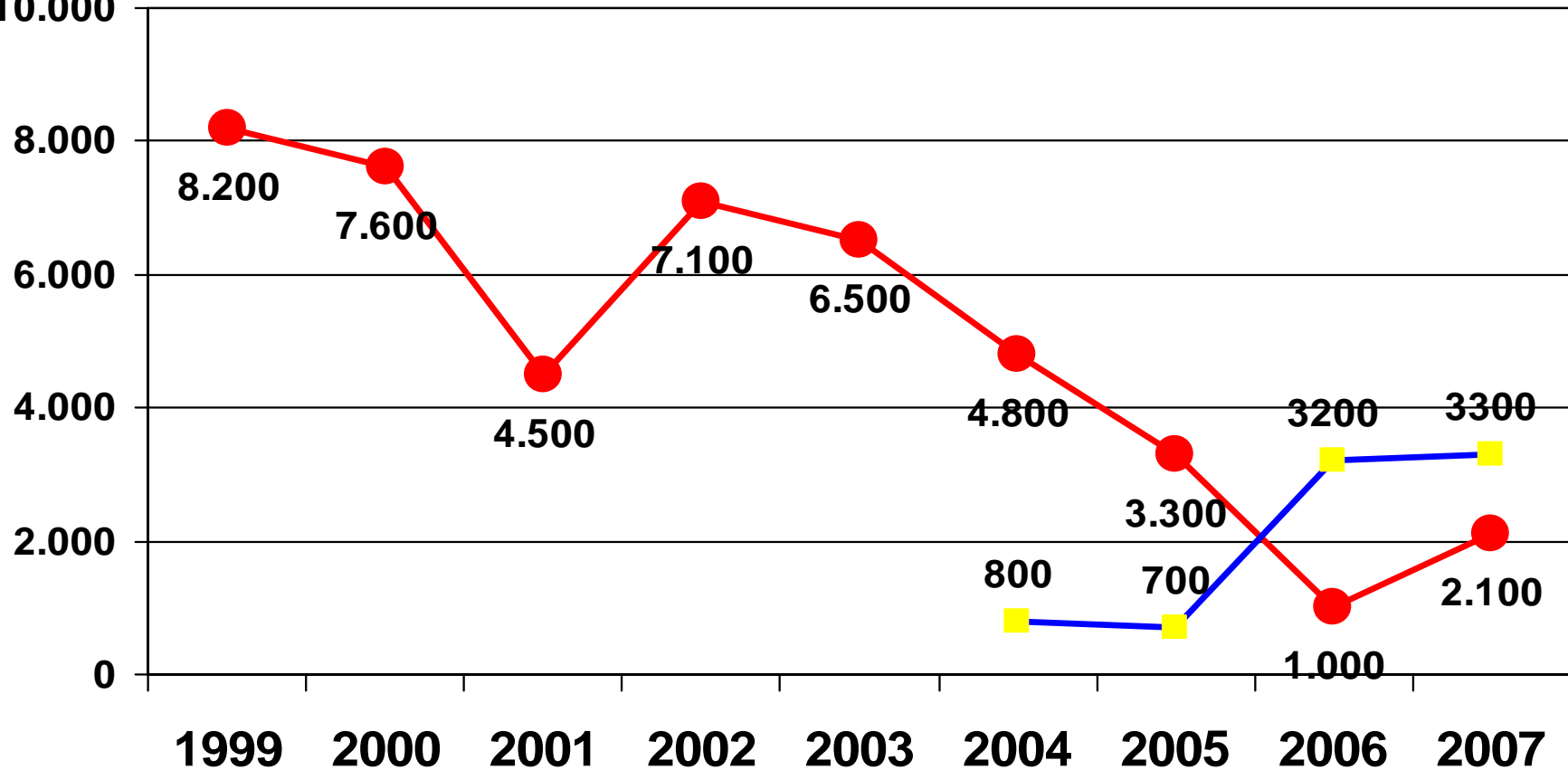
---

<b>Firma:</b>	<b>Lensing, Bruns, Kürten, Gietmann-Söbbing, Menchen, Hoge, Boonk, Meiner, Wedding, Wilting, ONV, Schäpers,</b>	<b>Reken, Reken, Ahaus, Stadtlohn, Borken, Ahaus, Ahaus, Gescher, Borken, Rhede, Bocholt, Greven,</b>
---------------	---	---



# Personenverkehr - Ergebnisentwicklung 1999 - 2007

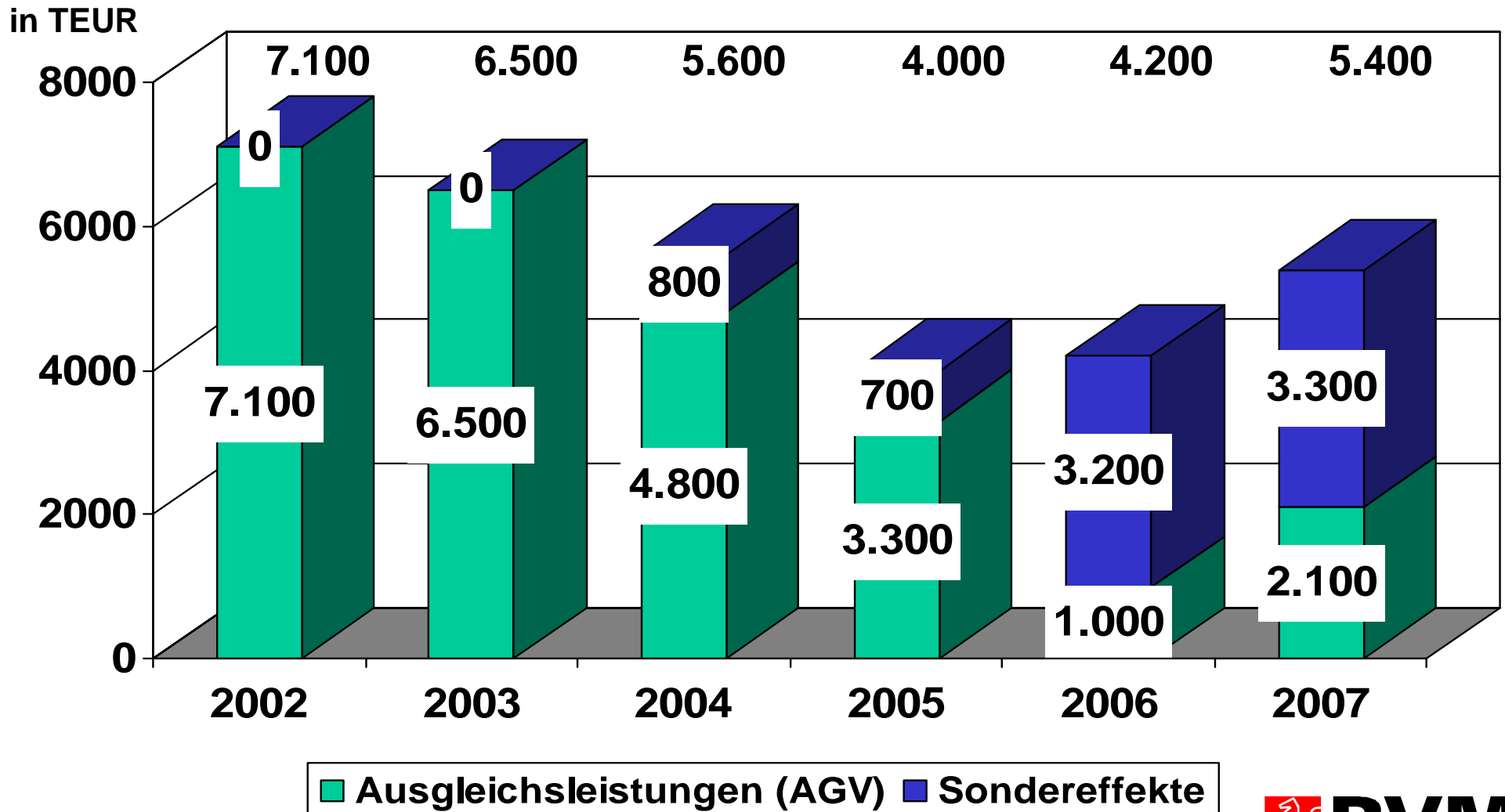
in TEUR  
10.000



—●— Ausgleichsleistungen (AGV) —■— Sondereffekte



# Entwicklung der operativen Ergebnisse - Personenverkehr -



# Sondereffekte

---

- **Einnahmeausgleich der Verkehrsgemeinschaft für Vorjahre**
- **Abgeltungszahlungen gem. §45a PBefG und SGB für Vorjahre**
- **Auflösung von Rückstellungen**
- **Rückstellungen für Altersteilzeitverträge**
- **Sonstiges**

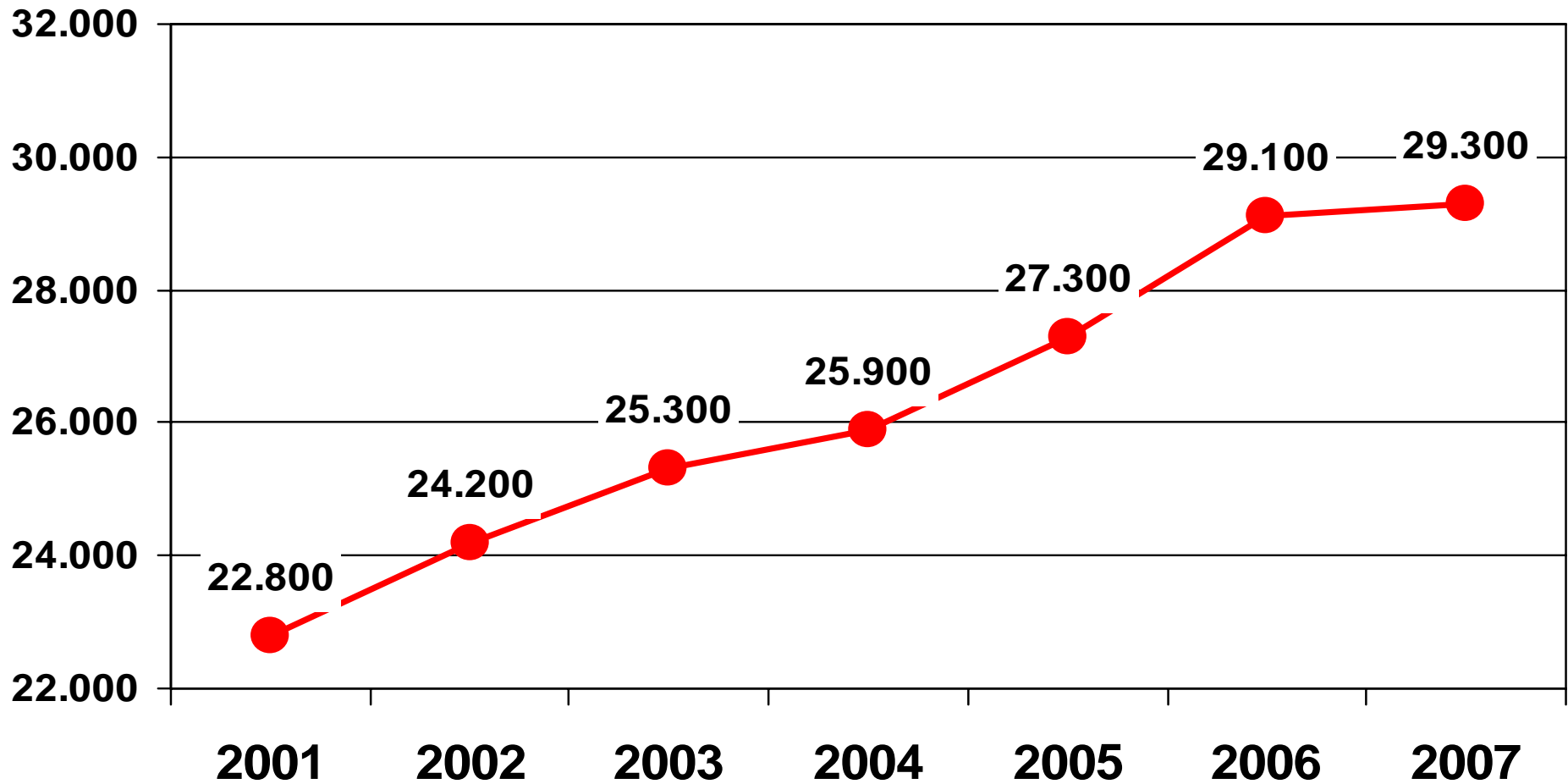
**Summe: 3.200.000 €**

# Sondereffekte - Teil 2

	2006	2007
➤ <b>Einnahmeausgleich der Verkehrsgemeinschaft für Vorjahre</b> endgültige Abrechnung 2000 - 2003	3400	-----
➤ <b>Abgeltungszahlungen gem. §45a PBefG und SGB für Vorjahre</b> Effekte aus Reiseweite und Einnahmeausgleich 2006: 1994 - 1999 2007: 2000 - 2004	1500	1800
➤ <b>Auflösung von Rückstellungen</b> 2007: Reiseweite	300	1200
➤ <b>Rückstellungen für Altersteilzeitverträge</b>	- 600	-----
➤ <b>Sonstiges</b> Verschiedene Geschäftsvorfälle 2006	- 1400	200
- Fahrleistungspool Münster	300 T	
- Kostendeckungsverträge	200 T	
- Abschreibung DD	200 T	
- Immobilie Lüdinghausen	300 T	
- Einnahme - Aufteilung VRR	170 T	
	-----	-----
	<b>3200</b>	<b>3200</b>

# Personenverkehr - Erträge im Linienverkehr 2001 - 2007

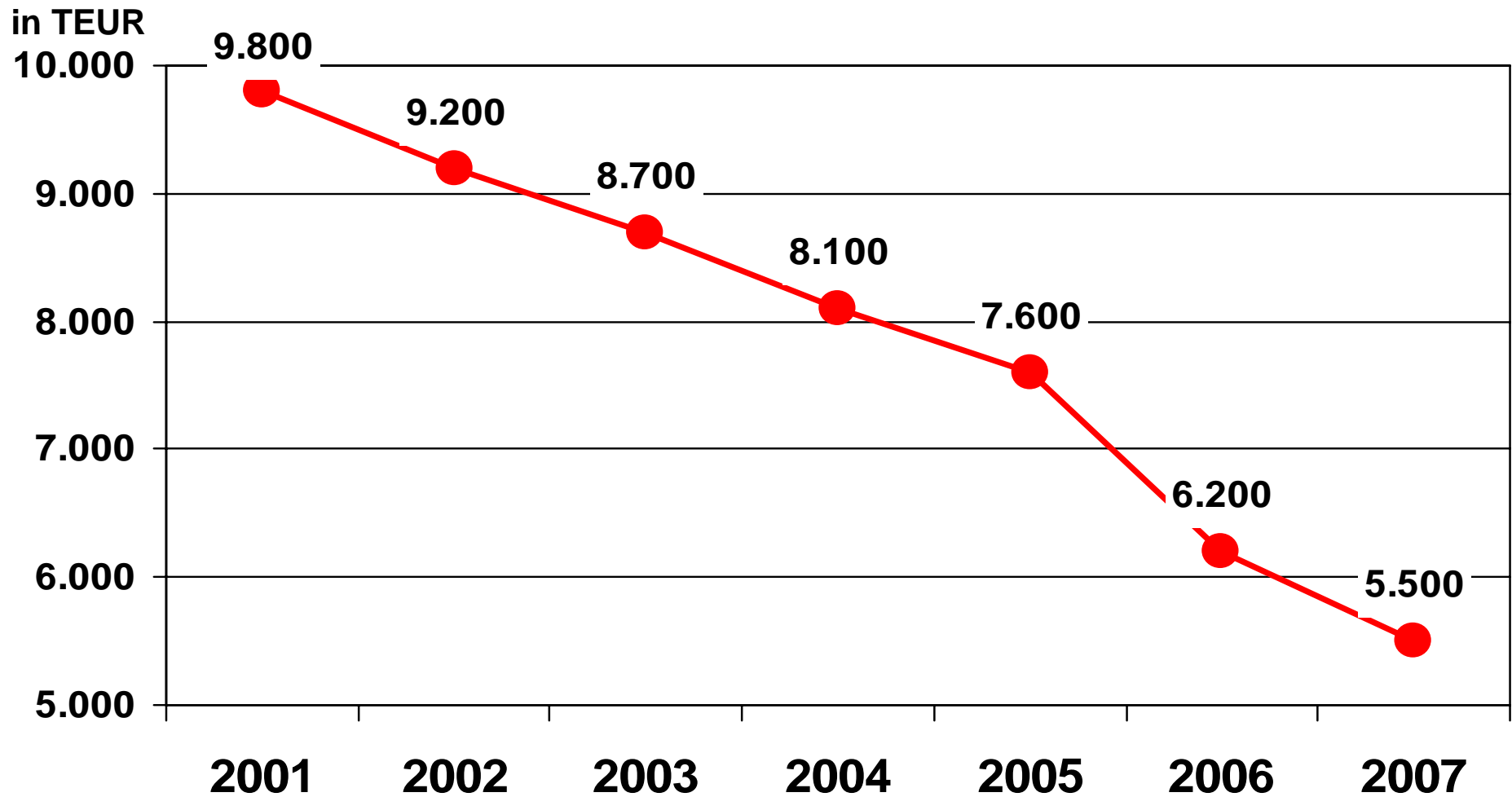
in TEUR



2007 : 2001 = +29%



# Personenverkehr - Entwicklung § 45a PBefG 2001 - 2007

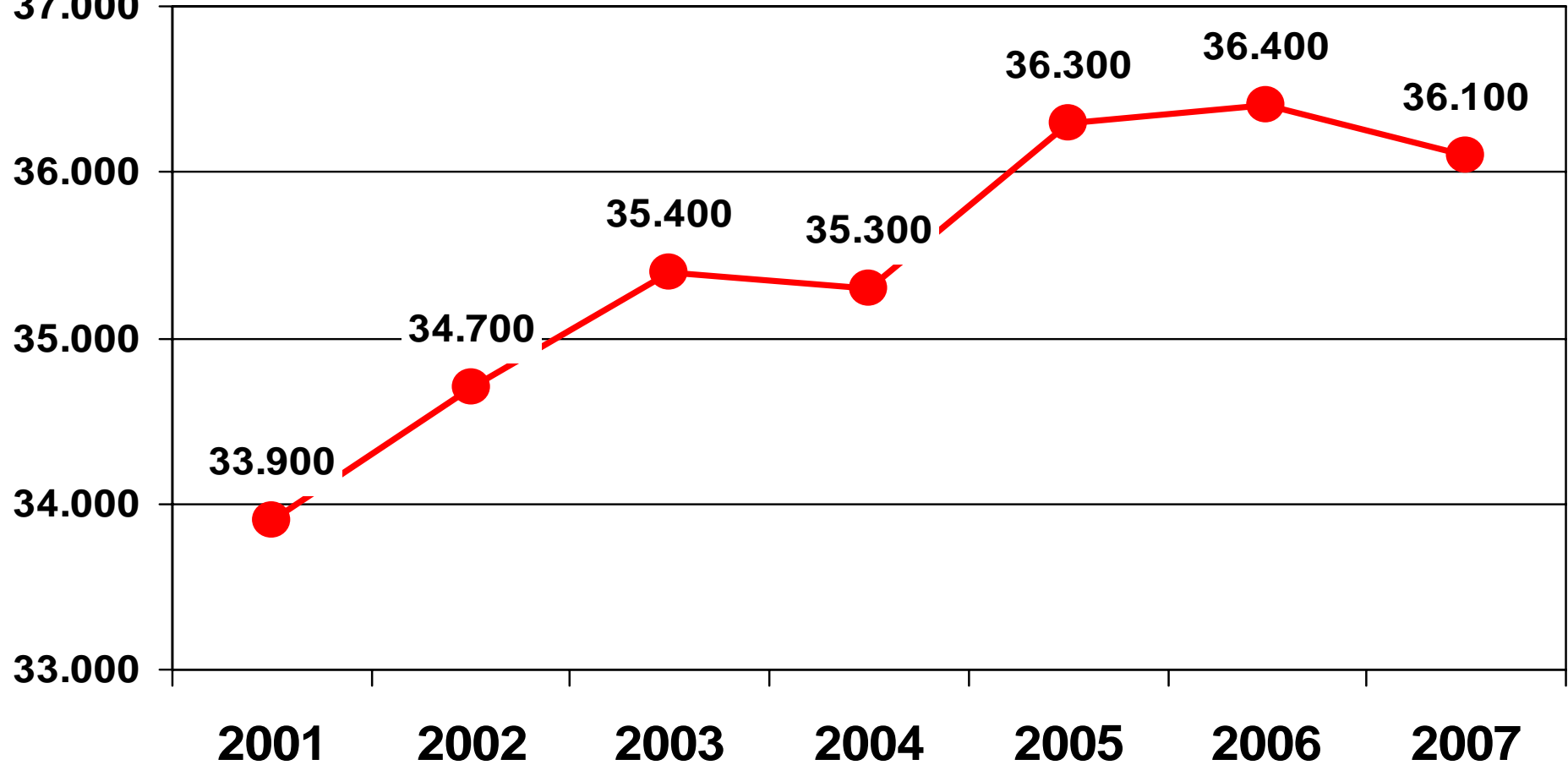


2007 : 2001 = -44%



# Personenverkehr - Erträge aus Verkehrsleistungen 2001 - 2007

in TEUR  
37.000

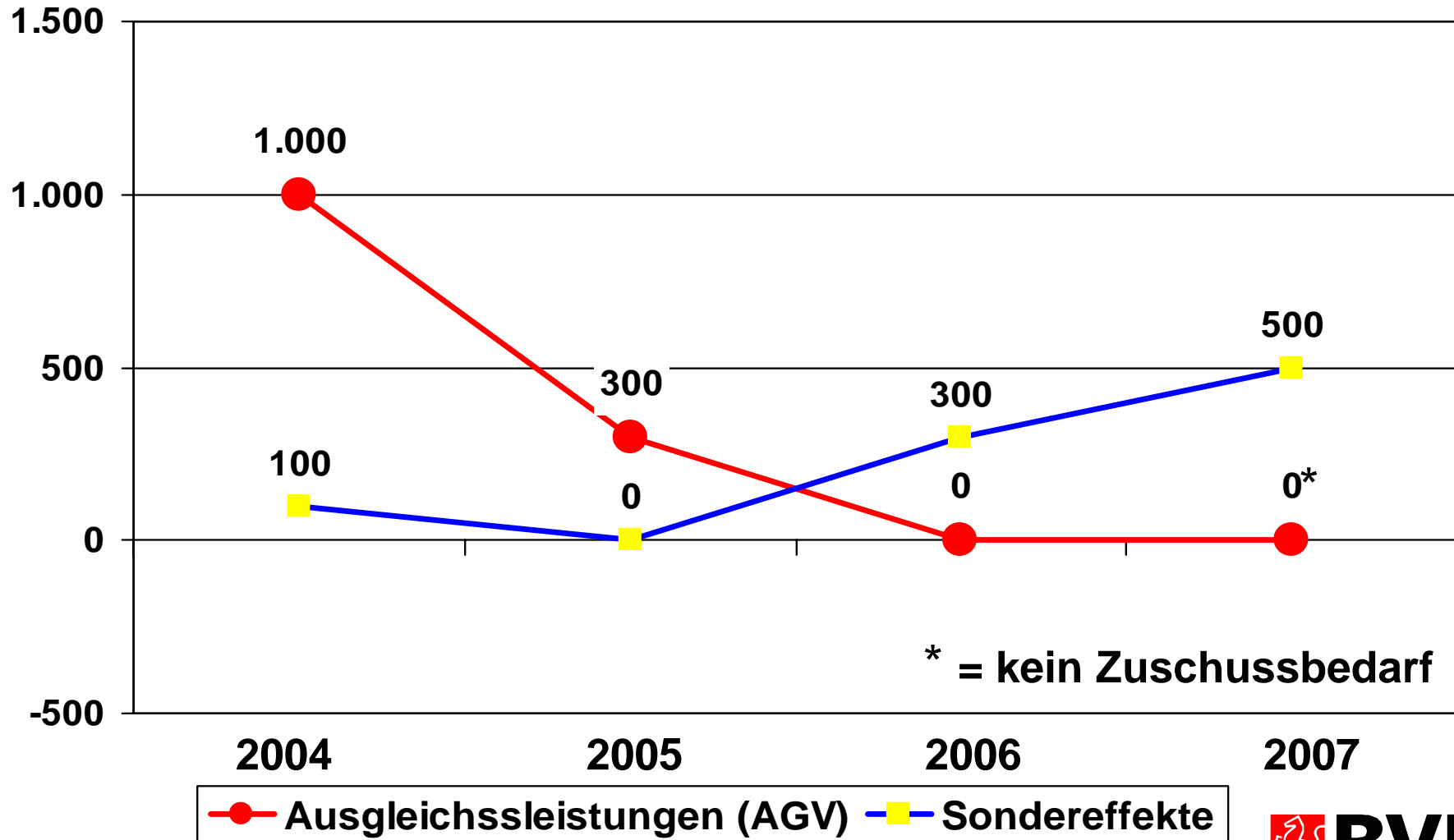


2007 : 2001 = +5,6%



# Personenverkehr - Ergebnisentwicklung 2004 – 2007 im Kreis BOR

in TEUR





# Kostenreduzierung durch interne Restrukturierung

---

- **Overheadabbau**
- **Optimierung der technischen Dienste**
- **Personalgestellung durch Tochterunternehmen**
- **Abschluss eines neuen Lohn-/Gehaltstarifes (TV-N)**

# Tätigkeitsbereiche und Kosten der WVG für RVM – Personen- und Güterverkehr

	<b>Gesamt Kosten WVG</b>	<b>Anteil Kosten RVM</b>	<b>Gesamt Personale WVG</b>	<b>Anteilig Tätig für RVM</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Personal- und Sachkosten 2006</b>				
<b>1. Geschäftsführung incl. Stabstellen Geschäftsführer, Prokuristen, Öffentlichkeits- arbeit, Revision, Arbeitssicherheit</b>	<b>320.000</b>	<b>114.000</b>	<b>2,49</b>	<b>0,84</b>
<b>2. Angebotsplanung, Nachfrageanalyse</b>	<b>212.000</b>	<b>97.000</b>	<b>3,20</b>	<b>1,47</b>
<b>3. Werbung, Verkauf, elektronische Fahrgastinformation (EFA)</b>	<b>130.000</b>	<b>61.000</b>	<b>2,30</b>	<b>1,08</b>
<b>4. Verkehrsabrechnung, Abrechnung Stadtverkehre</b>	<b>290.000</b>	<b>135.000</b>	<b>4,62</b>	<b>2,15</b>
<b>5. Betriebliche Planung und Privatunternehmerbetreuung</b>	<b>222.000</b>	<b>137.000</b>	<b>3,38</b>	<b>2,08</b>
<b>6. Technische Leitung, Einkauf, Fahrzeugförderung und Beschleunigung</b>	<b>424.000</b>	<b>163.000</b>	<b>6,65</b>	<b>2,55</b>



# Tätigkeitsbereiche und Kosten der WVG für RVM – Personen- und Güterverkehr

	Gesamt Kosten WVG	Anteil Kosten RVM	Gesamt Personale WVG	Anteilig Tätig für RVM
	EUR	EUR	Anzahl	Anzahl
<b>Personal- und Sachkosten 2006</b>				
7. Rechnungswesen, Controlling, Finanzplanung, Kostenrechnung, Steuern	600.000	231.000	9,02	3,47
8. Personalwesen, Recht, Versicherungen, und Schadensabwicklung	517.000	185.000	6,34	2,27
9. Informationstechnik	513.000	140.000	6,51	1,77
10. Sekretariat, Organangelegenheiten und sonstige Gemein- incl. Gebäude- kosten	559.000	200.000	4,13	1,51
11. Überschuss Projekte, Rückstellungen Rentner,	-136.000	-89.000	6,82	3,13
<b>Summe</b>	<b><u>3.651.000</u></b>	<b><u>1.374.000</u></b>	<b><u>55,46</u></b>	<b><u>22,30</u></b>

Anteil an den Gesamtkosten des Personenverkehrs der RVM: ca. 3 %.



# Auszug aus dem Gutachten der BbA-Unternehmensberatung, Hamburg:

## Wesentliche Ergebnisse der Restrukturierung

- Verschlankeung der Leitungsfunktionen
  - Reduzierung der Hauptabteilungen von 4 auf 3 (bei stärkerer Gewichtung der verkehrsspezifischen Verantwortungsbereiche)
  - Reduzierung der Betriebsleiter von 4 auf 1 (bei Beschränkung der Verantwortlichkeit auf Fahrbetrieb und Fahrzeuginstandhaltung)
- Konzentration der Betriebe vor Ort auf Carrier-Leistungen
  - Zentralisierung des Verkehrsmanagements unter Leitung der GL
- Zentralisierung der Umlauf- und Dienstplanung
  - Ansiedlung im Microbus-Center unter Leitung der GL
- Aufgabe der Mehrfachunterstellungen in den Betrieben vor Ort unter BL und GL
  - Eindeutige Direktunterstellungen i.V.m. verteilten Verantwortlichkeiten
  - Stärkung der Verantwortlichkeit der Betriebseinheiten
- Einsparungsziel von ca. 22 VZK

	Ist-Kapazität 1/ 2003	Ziel-Kapazität	Einsparung
GL	ca. 22 VKZ	17,5 - 18,0 VZK	4,5 - 4,0 VZK (ca. -19 %)
Betrieb	ca. 68 VZK	50,5 - 50 VZK	17,5 - 18,0 VZK (ca. -26 %)
Gesamt	ca. 90 VZK	ca. 68,0 VZK	ca. 22,0 VZK (ca. -24 %)

# Kostensenkung durch Angebotsreduzierungen in den Regionalverkehren durch die Kreise

---

**2004**

<b>alle Kreise</b>	<b>Einschränkungen der Betriebszeiten werktags und an Wochenenden in allen Münsterlandkreisen;</b>
<b>Kreis COE</b>	<b>Einstellung der RegioBus-Linie R15 auf dem Abschnitt Senden – Albachten; Reduzierung des Fahrplanangebotes vom Stundentakt auf einen Zweistundentakt beim Taxibus;</b>
<b>Kreis WAF</b>	<b>Einstellung des Angebotes auf den Linien R33 Sendenhorst – Ennigerloh und R61 Sendenhorst – Beckum an Samstagen</b>

# **Kostensenkung durch Angebotsreduzierungen in den Regionalverkehren durch die Kreise**

---

## **2005**

**Kreis BOR**            **Einstellung der Linie Stadtlohn – Gescher – Velen –  
Reken – Marl;**

## **2006**

**Kreis BOR**            **Reduzierung des TaxiBus-Angebotes vom Stundentakt auf  
eine zweistündliche Bedienung;**

**Kreis COE**            **Angebotseinschränkungen auf der SchnellBus-Linie S90/91/92  
Münster – Senden – Lüdinghausen;**

**Kreis WAF**            **Dienst- und Umlaufüberplanung auf den SchnellBus-Linien  
S20 Warendorf – Everswinkel – Münster und S30 Beckum –  
Sendenhorst – Münster durch Aufgabe der Haltestelle  
„Münster, Stubengasse“;**

# Kostensenkungsmaßnahmen - ausgewählte Kostendaten -

---

<b>Gesamtkosten (2002:2006)</b>	<b>- 1.400.000 EUR</b>
<b>Gesamtkosten (bereinigt um Anstieg Dieselpreis)</b>	<b>- 2.400.000 EUR</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter im Overhead</b>	<b>- 22</b>
<b>Reduzierung der Overheadkosten</b>	<b>- 1.000.000 EUR</b>
<b>Personalkostenreduzierung p.a. durch TV-N ab 2006 bis</b>	<b>- 250.000 EUR - 400.000 EUR</b>
<b>Stand der Umsetzung Overheadreduzierung nach BbA Beginn 2004 ► Stand Ende 2006</b>	<b>80%</b>



# Weitere Maßnahmen zur Kostenreduzierung

---

- **Benchmark-Verfahren zu den Vergütungen der Kooperationsunternehmen**
- **Untersuchung der Anmietvergütungen**



# Kooperationspartner

---

- **Kooperationspartner waren ursprünglich Inhaber eigener Konzessionen gemäß PBefG**
- **Durch Verträge vor 30 Jahren erhielt die RVM die Betriebsführung und die „halbe“ Konzession, dem Unternehmer wurden die früheren Erträge dynamisiert als Vergütung für Betriebsleistungen garantiert**



# Kooperationspartner

---

- **Aufgrund der bei einigen Kooperationspartnern vorhandenen Diskrepanz zwischen den Vergütungssätzen (entstanden als dynamisierte Erträge) und Marktpreisen wird bereit seit 10 Jahren gegengesteuert**
- **Die Vergütungssätze wurden durch Verhandlungen und Vergleichsrechnungen gekürzt oder der Anstieg gebremst**
- **Bis 2006 realisierte Kosteneinsparung von 800 TEUR pro Jahr**



# Kooperationspartner

---

- **Aktuelles Benchmark-Gutachten der Wibera**
- **Aufgabenstellung: synthetische Ermittlung von Marktvergleichspreisen**
- **Wesentliche Kostengrundlage: NWO-Tarif**
- **Ergebnis:**
  - **11 Kooperationspartner wurden untersucht**
  - **7 Kooperationspartner erhalten gegenüber Benchmark eine zu niedrige Vergütung. Anhebung nicht geplant.**
  - **4 Kooperationspartner erhalten eine zu hohe Vergütung. Diese werden gesenkt.**
  - **Kostensenkung: ca. 600 TEUR**

# Kooperationspartner

---

## Ergebnis im Kreis Borken:

- **4 Kooperationspartner wurden untersucht**
- **1 Kooperationspartner erhält gegenüber Benchmark eine angemessene Vergütung.**
- **3 Kooperationspartner erhalten eine zu hohe Vergütung, wobei in zwei Fällen die Differenz zur angemessenen Vergütung sehr gering ist. Diese Vergütungen werden gesenkt.**
- **Die Kostensenkung beträgt bis 2010 jährlich 70 TEUR, danach 140 TEUR.**

# Weitere strukturelle Maßnahmen zur Zukunftssicherung

---

- **Weitere Optimierung des Betriebsaufwandes**
- **Sicherung des Konzessionsbestandes**
- **Sicherung der Finanzierung durch Betrauungsvereinbarung mit den Kreisen**
- **Vorbereitung auf neue EU-Verordnung (Inhouse-/Direktvergabe)**
- **Fortentwicklung der Kooperation in der WVG-Gruppe durch Entflechtung und Transparenz der Leistungsbeziehungen**
- **Sicherung der Kooperation mit den Stadtwerken Münster und Osnabrück**
- **Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit der Westfalen-Bus GmbH**
- **Weiterentwicklung der Kreisergebnisrechnungen**
- **Integration der bilateralen Verträge mit den Städten und Gemeinden über die Durchführung der Ortslinienverkehre in die Betrauungsvereinbarungen mit den Kreisen**
- **Gestaltung des ÖPNV NW, besonders bei Ausgleichsleistungen (§45a PBefG)**

# Europäischer Rechtsrahmen EU-VO 1191

---

## Wesentliche Inhalte:

- **Möglichkeit der Inhouse-Beauftragung des eigenen kommunalen Unternehmens**
- **Sicherung der Wirtschaftlichkeit bei Inhouse-Vergabe gem. EU-VO**
- **Hohe Gestaltungsspielräume für die kommunalen Aufgabenträger**
- **Einbindung privater Unternehmer in das Vergabeverfahren bleibt möglich**
- **Ausweitung des Verwaltungsaufwandes durch ausgeprägte Melde- und Berichtspflichten**

## Vorbemerkung 9 (Auszug):

Um den ÖPNV optimal nach den Bedürfnissen der Bevölkerung gestalten zu können, müssen alle zuständigen Behörden die Möglichkeit haben, die Betreiber des öffentlichen Dienstes ... frei auszuwählen und dabei die Interessen von kleinen und mittleren Unternehmen zu berücksichtigen.

## Vorbemerkung 18 (Auszug):

Vorbehaltlich der einschlägigen Bestimmungen des nationalen Rechts können örtliche Behörden ... öffentliche Personenverkehrsdienste in ihrem Gebiet entweder selbst erbringen oder einen internen Betreiber ohne wettbewerbliches Verfahren damit beauftragen. Zur Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen muss die Möglichkeit der Eigenerbringung jedoch streng kontrolliert werden. Die zuständige Behörde oder die Gruppe zuständiger Behörden die – kollektiv oder durch ihre Mitglieder – integrierte öffentliche Personenverkehrsleistungen erbringt, sollte die Kontrolle ausüben. Ferner sollte es einer zuständigen Behörde, die ihre Verkehrsleistungen selbst erbringt, oder einem internen Betreiber untersagt sein, an wettbewerblichen Vergabeverfahren außerhalb des Zuständigkeitsgebiets dieser Behörde teilzunehmen.



# Europäischer Rechtsrahmen EU-VO 1191

---

## Verordnungstext Art. 3 (1):

**Gewährt eine zuständige Behörde dem ausgewählten Betreiber ausschließliche Rechte und/oder Ausgleichsleistungen gleich welcher Art für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen, so erfolgt dies im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags.**

# Europäischer Rechtsrahmen EU-VO 1191

---

## Verordnungstext Art. 5 (3):

Werden die Dienste Dritter, die keine internen Betreiber sind, in Anspruch genommen, so müssen die zuständigen Behörden die öffentlichen Dienstleistungsaufträge außer in den in den Absätzen 4,5 und 6 vorgesehenen Fällen im Wege eines wettbewerblichen Verfahrens vergeben. Das für die wettbewerbliche Vergabe angewandte Verfahren muss allen Betreibern offen stehen, fair sein und den Grundsätzen der Transparenz und Nichtdiskriminierung genügen. Nach Abgabe der Angebote und einer eventuellen Vorauswahl können in diesem Verfahren unter Einhaltung der Grundsätze Verhandlungen geführt werden, um festzulegen, wie der Besonderheit oder Komplexität der Anforderungen am Besten Rechnung zu tragen ist.

## Verordnungstext Art. 5 (2):

Sofern dies nicht nach nationalem Recht untersagt ist, kann jede zuständige örtliche Behörde – unabhängig davon, ob es sich dabei um eine einzelne Behörde oder eine Gruppe von Behörden handelt, die integrierte öffentliche Personenverkehrsdienste anbietet – beschließen, selbst öffentliche Personenverkehrsdienste zu erbringen oder öffentliche Dienstleistungsaufträge direkt an eine rechtlich getrennte Einheit zu vergeben, über die die zuständige örtliche Behörde – oder im Falle einer Gruppe von Behörden wenigstens eine zuständige örtliche Behörde – eine Kontrolle ausübt, die der Kontrolle über ihre eigenen Dienststellen entspricht. Fasst eine zuständige örtliche Behörde diesen Beschluss, so gilt folgendes:

## Verordnungstext Art. 5 (2):

- a) Um festzustellen, ob die zuständige örtliche Behörde diese Kontrolle ausübt, sind Faktoren zu berücksichtigen, wie der Umfang der Vertretung in Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremien, diesbezügliche Bestimmungen in der Satzung, Eigentumsrechte, tatsächlicher Einfluss auf und tatsächliche Kontrolle über strategische Entscheidungen und einzelne Managemententscheidungen im Einklang mit dem Gemeinschaftsrecht ist zur Feststellung, dass eine Kontrolle im Sinne dieses Absatzes gegeben ist, – insbesondere bei öffentlich-privaten Partnerschaften – nicht zwingend erforderlich, dass die zuständige Behörde zu 100 % Eigentümer ist, sofern ein beherrschender öffentlicher Einfluss besteht und aufgrund anderer Kriterien festgestellt werden kann, dass eine Kontrolle ausgeübt wird.

## Verordnungstext Art. 5 (2):

- b) Die Voraussetzung für die Anwendung dieses Absatzes ist, dass der interne Betreiber und jede andere Einheit, auf die dieser Betreiber einen auch nur geringfügigen Einfluss ausübt, ihre öffentlichen Personenverkehrsdienste innerhalb des Zuständigkeitsgebietes der zuständigen örtlichen Behörde ausführen – ungeachtet der abgehenden Linien oder sonstiger Teildienste, die in das Zuständigkeitsgebiet benachbarter zuständiger örtlicher Behörden führen – und nicht an außerhalb des Zuständigkeitsgebiets der zuständigen örtlichen Behörde organisierten wettbewerblichen Vergabeverfahren für die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten teilnehmen.
  
- e) Kommt eine Unterauftragsvergabe nach Artikel 4 Absatz 7 in Frage, so ist der interne Betreiber verpflichtet, den überwiegenden Teil des öffentlichen Personenverkehrsdienstes selbst zu erbringen.